

## Kleine laienhafte Erklärung zu meiner Erkrankung „Lymphdrüsenkrebs“ Follikuläres Non-Hodgkin-Lymphom der B-Zell-Reihe

Man kann sich das Lymphsystem wie ein abgewandeltes Blutgefäßsystem vorstellen. Es dient zum Transport der Lymphflüssigkeit und zur Abwehr. Die Lymphknoten sind die Stationen, in denen was stattfindet. Zum Beispiel eine eitrige Mandelentzündung: dann sind meistens die Halslymphknoten dick geschwollen, weil unter anderem dort der Kampf gegen die Erreger stattfindet.

Die spezialisierten Abwehrzellen werden im Knochenmark gebildet und über das Lymphsystem zu dem "Kampfschauplatz Lymphknoten" transportiert. Natürlich können diese Zellen auch entarten, das nennt man dann je nach befallener Zellreihe Leukämie (Blutkrebs), Entartung der roten oder weißen Blutkörperchen. Eine andere Art von Zellen sind die B-Lymphozyten, sie sind für die Abwehr zuständig, werden auch im Knochenmark gebildet, befallen aber zuerst die Lymphknoten. Das nennt man dann Lymphdrüsenkrebs.

Da es eine Vielzahl von Unterarten und unterschiedlichen Merkmalen gibt, ist die genaue Unterscheidung nur durch Spezialverfahren möglich.

Dabei gibt es zwei Hauptgruppen, das Hodgkin-Lymphom und das Non-Hodgkin-Lymphom (entweder es ist ein Merkmal vorhanden o. nicht, Dr. Hodgkin hat das vor Jahrzehnten herausgefunden). Vielleicht habt ihr davon schon mal gehört.

Da bei mir die B-Lymphozyten entartet sind, habe ich ein Non-Hodgkin-Lymphom der B-Lymphozyten, bisher bekannter Befall der Halslymphknoten.

Bis dahin ist es noch einfach, jetzt wird es richtig kompliziert.

Wie immer bei Krebs, folgt jetzt die Bestimmung, wie weit fortgeschritten die Erkrankung ist - das wird Staging genannt - und um welche Zellart mit welchen Merkmalen es sich handelt.

Während 3 Tagen stationär wurden CTs, Ultraschalluntersuchungen, verschiedene genaue Blutuntersuchungen, Magen- und Darmspiegelung und eine Knochenmarkbiopsie gemacht werden. Anhand dieser Befunde wurde ganz genau benannt, um welches Stadium es sich handelt und um welche Unterart der entarteten B-Lymphozyten. Das ist notwendig, da es für jedes der vier Stadien andere Behandlungsschemata gibt!

Grundsätzlich steht die Chemotherapie an erster Stelle, mit oder ohne Bestrahlung. Es gibt aber auch bei einer Gruppe die Therapie "jetzt nichts tun, abwarten und engmaschig kontrollieren".

Die Ergebnisse wurden in der sog. „Tumorkonferenz“ besprochen und mir wurde die Chemotherapie empfohlen.

Da ich großes Vertrauen in die Kenntnisse der Fachärzte habe und weil ich nicht untätig sein möchte, habe ich der Behandlung zugestimmt.

Geplant sind sechs (möglicher Weise auch acht) Behandlungszyklen im Abstand von jeweils drei Wochen. Die erste Behandlung beginnt am 28.12.2011.